

Ein Dorf in Flammen

Der Brand von Nüziders 1865

Am 5. Mai 1865 wurde Nüziders von einer der schwersten Katastrophen seiner Geschichte erschüttert: Ein verheerender Brand zerstörte in nur wenigen Stunden beinahe das gesamte Dorfzentrum. Ausgelöst durch ein mit Zündhölzern spielendes Kind, breitete sich das Feuer rasend schnell aus, begünstigt durch Trockenheit und starken Ostwind. In kürzester Zeit standen über 80 Häuser in Flammen, rund 400 Menschen wurden obdachlos. Nur wenige Gebäude, wie die Pfarrkirche und das Gasthaus Hirschen, wurden zwar beschädigt, blieben jedoch weitestgehend verschont. Die Hilflosigkeit der Bevölkerung, die zum Großteil auf den Feldern arbeitete, sowie die späte Ankunft der Löschmannschaften aus den Nachbargemeinden, verschärften das Ausmaß der Zerstörung. Eine alte Frau kam im Feuer ums Leben, mehrere Personen wurden schwer verletzt. Die Auswirkungen dieses dramatischen Tages waren weit über die Region hinaus zu spüren.

„Eine sehr traurige Nachricht muß ich heute Euer Gnaden in aller Schnelligkeit berichten [...]. Das Pfarrer- und das Frühmeßhaus und 2/3 des ganzen Dorfes Nüziders sind ein Raub der Flammen geworden. Fahrniß aus dem Pfarrhaus wurde ordentlich viel gerettet. Beim Adler habe ich augenblicklich im [sic!] Quartier. Durch ein mit Zündhölzern spielendes Kind kam das Feuer um 9 Uhr Morgens aus. Es war schauderhaft zu sehen wie in Zeit einer Stunde das Feuer durch das ganze Dorf hinaus fuhr. Die Kirche ist verschont.“

Bericht von Pfarrer Pater Damian Inglin am 5. Mai 1865 an das Kloster Einsiedeln



Ansicht der Brandstätte von Nüziders von der Nordostseite. Die Zeichnung wurde vermutlich rasch nach dem Brand durch Pfarrer Pater Damian Inglin oder seinen Nachfolger angefertigt.



Pater Damian Inglin
Pfarrer in Nüziders 1863-1873

Impressum
Inhalt und Umsetzung:
Julian Bitsche, BA MA
Druck:
onlinedekor | werbung
Bilder und Digitalisate:
Tiroler Landesarchiv / Klosterarchiv
Einsiedeln / Gemeindearchiv Nüziders

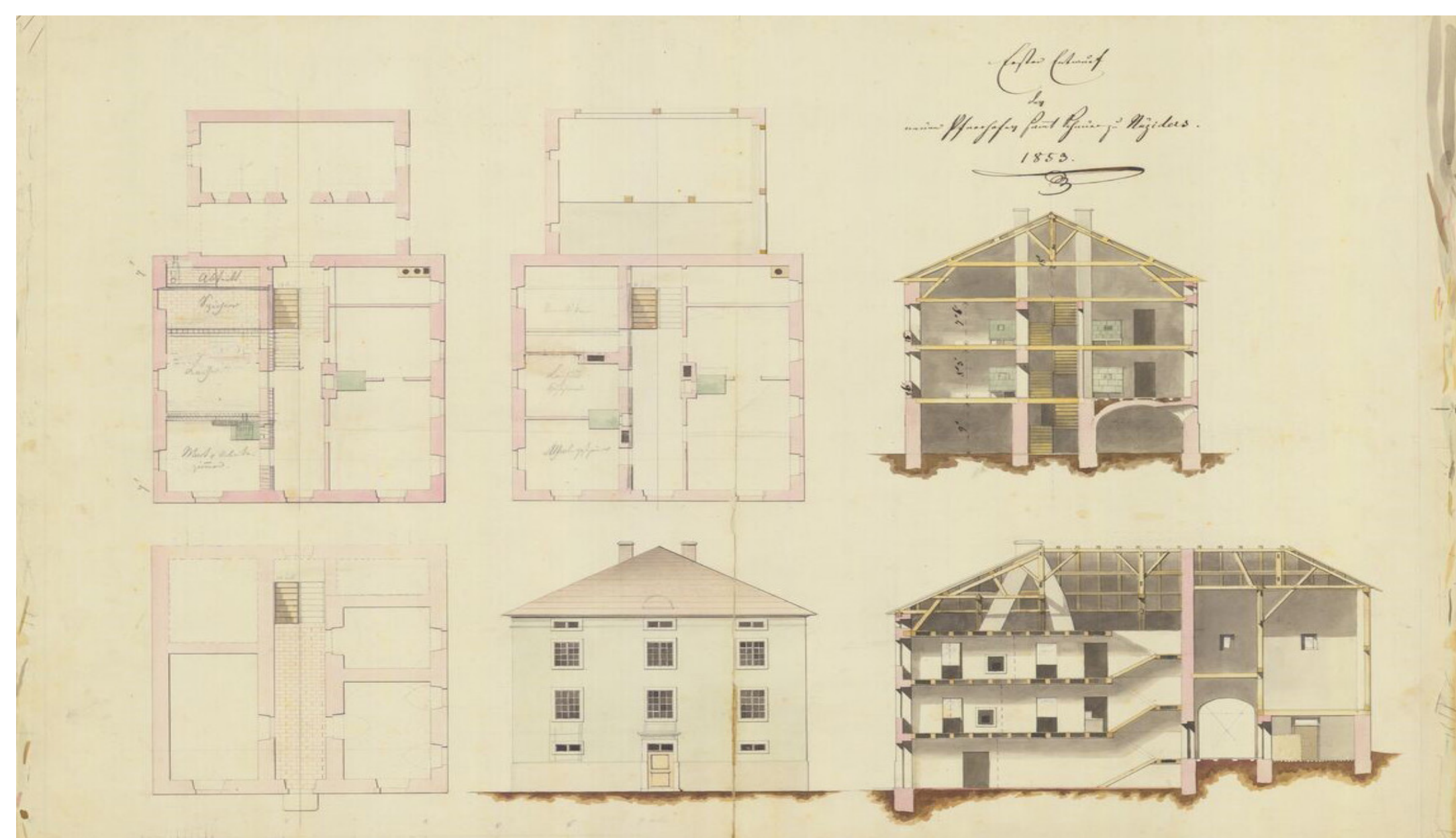
Mit freundlicher Unterstützung:



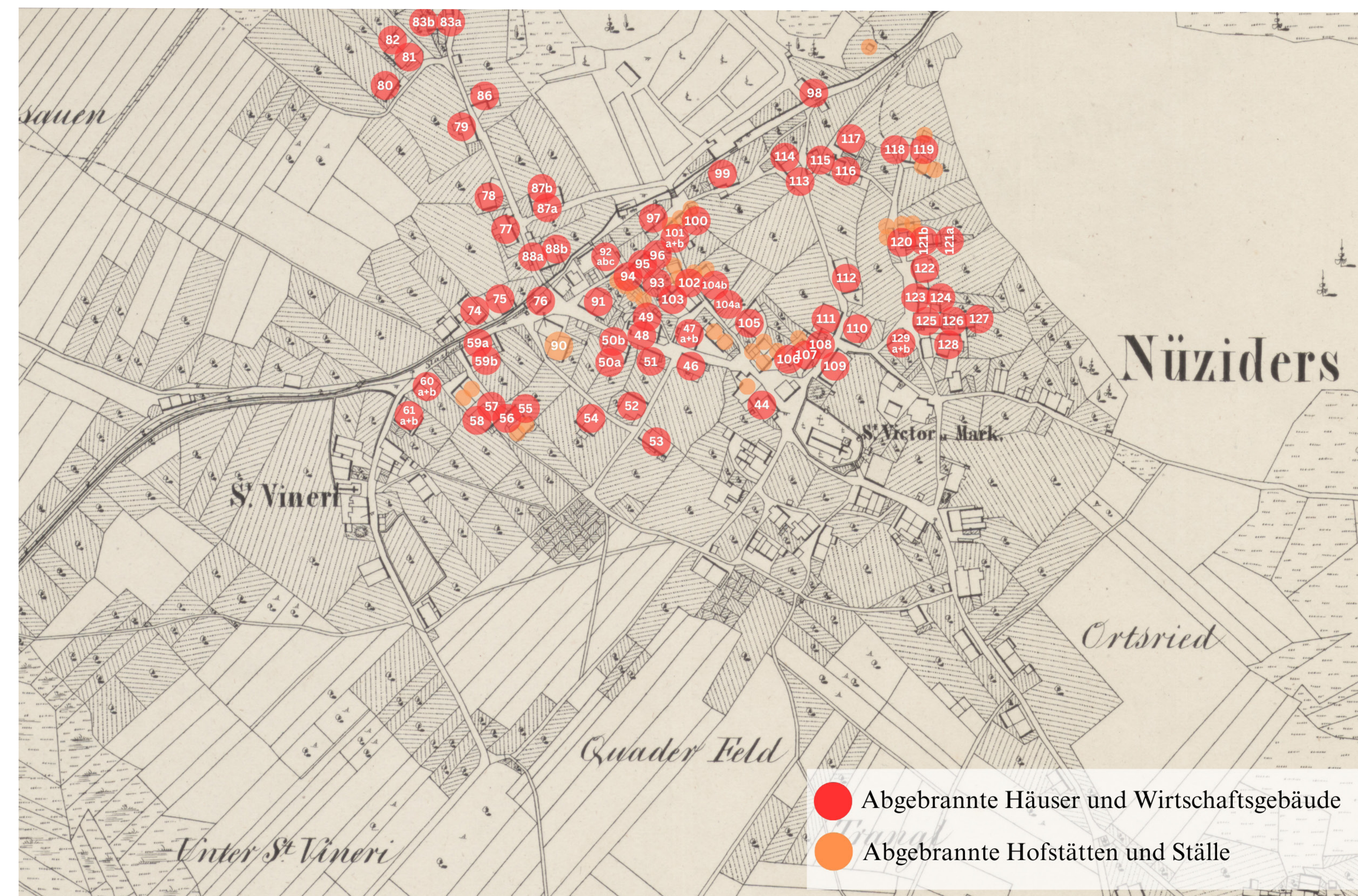
Ein Dorf in Flammen

Der Wiederaufbau

Trotz der immensen Zerstörung begann schon kurz nach dem Brand der Wiederaufbau. Die Hilfsbereitschaft aus dem ganzen Land war überwältigend: Spenden aus ganz Vorarlberg, Tirol und sogar vom Kaiserhaus in Wien trafen in Nüziders ein. Lebensnotwendige Dinge wie Kleidung, Möbel und Lebensmittel wurden verteilt. Die Gemeinde organisierte Versteigerungen der sogenannten „milden Gaben“ – von Pfannen über Werkzeuge bis Betten. Bereits im August 1865 waren 30 Häuser wieder mit Dächern versehen. Auch der abgebrannte Pfarrhof wurde in Rekordzeit neu errichtet – nur wenige Monate nach dem Brand stand das Gebäude bereits wieder. Der Wiederaufbau brachte aber auch neue Überlegungen mit sich: Die Siedlungsstruktur sollte überdacht, Brandschutzmaßnahmen verbessert und künftig bauliche Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden.



Entwurf des abgebrannten Pfarrhofes samt Scheune aus dem Jahr 1853



Auswirkungen des Dorfbrandes von 1865. Der Plan wurde auf Grundlage von Quellen (Brandversicherungen) und der Überarbeitung des Franziszeischen Katasters erstellt.

„In schönem Lichte zeigte sich auch diesmal der Mildthätigkeitssinn der Stadt Bludenz. Es wurde gleich des andern Tages vom Magistrate eine Sammlung angeordnet, die von Haus zu Haus vorgenommen wurde und die herrlichsten Resultate lieferte. Vier zweispännige Wagen voll der nothwendigsten Gegenstände, theils Viktualien und Eßwaaren, theils Wäsche und Kleider, selbst Möbel wurden nach Nüziders geführt. Doch der erste Hilfspender war der Fabrikbesitzer Herr Sholto Douglaß in Thüringen, der am Unglückstage selbst mit einem Wagen voll Eßwaaren zu den Verunglückten eilte.“

Bericht vom 10. Mai 1865 in der Feldkircher Zeitung

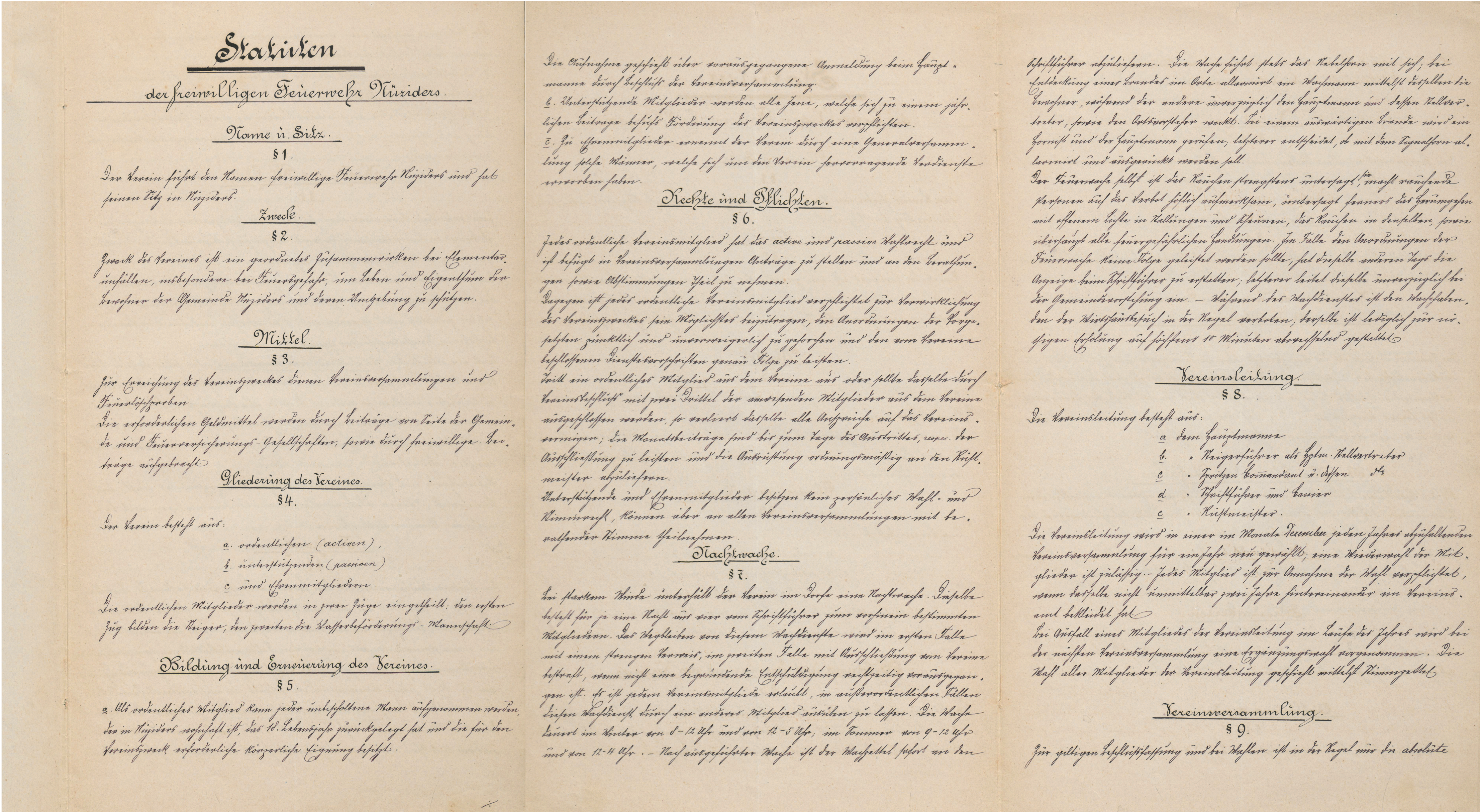
Ein Dorf in Flammen

Die Gründung der Feuerwehr in Nüziders

Der Brand von 1865 markierte einen Wendepunkt im Löschwesen in Nüziders. Schon vor dem Unglück verfügte die Gemeinde über eine Handspritze, Feuerhaken und Kübel – doch diese Mittel reichten am Tag der Katastrophe bei Weitem nicht aus. In den Folgejahren wurde das Feuerlöschwesen professionalisiert: Es gab regelmäßige Übungen, Nachtwachen und neue Ausrüstungen. Schließlich wurde 1892 die freiwillige Feuerwehr Nüziders gegründet. Sie war Teil einer landesweiten Entwicklung, angestoßen durch die Brandwehrrordnung von 1853 und die Feuerpolizeiordnung von 1888. Die Feuerwehr wurde zu einer wichtigen Säule des Gemeindelebens – auch wenn es zu Beginn noch zu kuriosen Ereignissen kam: 1905 wurde die freiwillige Feuerwehr kurzfristig aufgelöst – nur um wenige Wochen später neu gegründet zu werden. Heute blickt die Feuerwehr Nüziders auf über 130 Jahre gelebte Geschichte zurück.



Stempel der Feuerwehr Nüziders auf Dokumenten aus der Zeit von 1903-1905



Auszug aus den Statuten der freiwilligen Feuerwehr Nüziders aus dem Gründungsjahr 1892

Kommandanten der Feuerwehr Nüziders bis zum Ersten Weltkrieg:

- 1892-1905: Josef Christian Galehr
- 1905: Gabriel Konzett
- 1905-1914: Josef Christian Galehr

Die Auflösung der Feuerwehr im Jahr 1905

Am 12. September 1905 wurde im Zuge der Generalversammlung der Feuerwehr die Auflösung des Vereines einstimmig beschlossen. Als Grund hierfür wurde im Protokoll die negative Einmischung der Gemeinde in Vereinsangelegenheiten angegeben. Zum Zeitpunkt der Auflösung war Gabriel Konzett Kommandant. Bereits am 19. Oktober 1905 fand wiederum die Generalversammlung der neugegründeten Freiwilligen Feuerwehr statt, in der wiederum Josef Christian Galehr mit 14 Stimmen zum Kommandanten gewählt wurde.